

## **PRESSEMITTEILUNG 08.03.02**

MdB Friese und AsF zum Internationalen Frauentag:

### **„Für moderne und zukunftsorientierte Gleichstellungspolitik“**

„Die Herstellung von Chancengleichheit im Erwerbsleben“ nennt SPD-Bundestagsabgeordneter Harald Friese (Heilbronn) in einer Erklärung zum Internationalen Frauentag als „Schwerpunkt einer modernen Gleichstellungspolitik“. Voraussetzung hierfür sei eine bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Mit dem Rechtsanspruch auf Teilzeitarbeit, mit der Reformierung der Elternzeit sowie mit der steuerlichen Absetzbarkeit erwerbsbedingten Betreuungskosten habe die SPD-geführte Bundesregierung, so Friese, „die Rahmenbedingungen für Eltern die beides wollen, Familie und Beruf, deutlich verbessert“.

Zusammen mit der Arbeitsgemeinschaft sozialdemokratischer Frauen (AsF) verteilte der SPD-Abgeordnete am Frauentag „energiegeladene“ Müsli-Riegel an Verkäuferinnen in Heilbronner Innenstadt-Geschäften. Anschließend stand er an einem AsF-Infostand auf dem Kiliansplatz Rede und Antwort. „Die neue Bundesregierung wollte die Gleichstellung von Mann und Frau zu einem großen Reformprojekt machen“, verwies AsF-Vorsitzende Tanja Sagasser auf die Koalitionsvereinbarung vom Herbst 1998. Gut drei Jahre später könne „in Sachen Gleichstellung eine erfolgreiche Zwischenbilanz gezogen werden“.

Die Kluft zwischen rechtlicher Gleichberechtigung und faktischer Gleichstellung sei, wie Friese in mehreren Gesprächen betonte, „in der Regierungszeit von Rot-grün deutlich verringert worden“. Ziel bleibe eine „moderne und zukunftsorientierte Gleichstellungspolitik“.